



Als Teil der Reaktion  
der EU auf die  
Covid-19-Pandemie  
finanziert



## **Umfeldgestaltung Bücherei und Sternwarte**

Im Rahmen der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie hat das Land Niedersachsen das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ ins Leben gerufen.

Die Samtgemeinde Neuenhaus hat hierfür ein sog. Virtuelles Budget in Höhe von 345.000 Euro zur Verfügung gestellt bekommen. Diese Mittel sind zu 10 % durch eigene Mittel aufzustocken.

Die Samtgemeinde und Stadt Neuenhaus haben hierzu verschiedene Anträge an die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) gerichtet. Unter anderem ist die Realisierung der Maßnahme „Umfeldgestaltung Bücherei & Sternwarte“ in der Samtgemeinde Neuenhaus geplant.

Das Umfeld des Bücherei- und Sternwartengebäudes im Stadtgebiet von Neuenhaus ist nicht nur historisch von Bedeutung, sondern auch ein Anziehungspunkt für Gäste und Bewohner der Stadt. Das Außengelände rund um das Gebäude ist derzeit deutlich untergenutzt. Es soll ein vielfältig nutzbarer Lern- und Lehrort entstehen.

Die Vorhabenfläche umfasst die Morsstraße sowie die Veldhausener Straße. Der rückwärtige zu überplanendem Bereich grenzt an zwei bebaute Privatgrundstücke an.

Das Umfeld des Gebäudes rund um die Stadtbücherei und das ebenfalls in diesem Gebäude befindliche Planetarium wirkt momentan eher trist und eintönig. Gepflasterte Flächen im vorderen Bereich sowie eine eintönig gepflasterte Fläche im hinteren Bereich des Gebäudes lassen das Außengelände eher unattraktiv erscheinen. Die Fläche lädt nicht zum Verweilen ein und bietet im Außenbereich keine ansprechend und

vielfältig nutzbare Fläche. Die Bücherei bzw. die Sternwarte liegen zentral in Neuenhaus, zwischen dem Rathaus und dem Bahnhof, umgeben von wichtigen Dienstleistungsunternehmen (Volksbank, Kanzleien) sowie verschiedenen Geschäften. Sie bilden mit ihrem Umfeld zusammen den lebendigen Ortskern von Neuenhaus. An dieser Stelle besteht ein hohes Aufkommen von Besucherverkehr, auch Pendlerverkehr zwischen dem Bahnhof und der Stadtmitte.

Viele Gäste von außerhalb nutzen das attraktive Angebot der Bücherei. Zudem lockt das Planetarium viele Besucher an. Die Gelegenheit, sich mit dem Kosmos und der Sternenkunde zu befassen, ist nicht flächendeckend gegeben. Daher kann mit dieser Einrichtung eine hohe kulturelle und bildungsspezifische Angebotsattraktivität für die Bevölkerung in Verbindung gebracht werden.

Die Bücherei sowie die Sternwarte mit dem Planetarium arbeiten eng zusammen. Die ehrenamtlich geführte Sternwarte und das Planetarium Neuenhaus haben sich über die Jahre zu einer überregional etablierten Bildungs- sowie Kultureinrichtung entwickelt und wurden von den Lesern der Tageszeitung „Grafschafter Nachrichten“ im Jahre 2016 zur attraktivsten Sehenswürdigkeit der Grafschaft Bentheim gewählt.

Der hintere Bereich des Geländes ist durch ein historisches, verwunschen anmutendes Gartentor zu erreichenden. Der Außenbereich der Sternwarte und Bücherei kann in Zukunft einen Mehrwert an Aufenthaltsqualität und Interaktionsmöglichkeiten mit sich bringen. Die Umgebung soll stärker zum Verweilen einladen und Lust machen, sich über das Planetensystem zu informieren und Veranstaltungsangebote zu nutzen. Dazu sind unterschiedlichste Bausteine vorgesehen. Es soll ein wetterfestes Sonnensystemmodell im hinteren Bereich des Gebäudes errichtet werden, an welchem interaktiv Sternbilder und Planeten ausgerichtet werden können.

Die Vorderseite des Gebäudes soll durch eine Büchertauschbörse als Bildungsangebot dienen. Hierzu wird ein Bücherschrank installiert, welcher mit Büchern zum Tausch bestückt wird. Im vorderen Bereich, neben dem Eingang zur Bücherei, sind einige neue Stellplätze für Fahrräder und Scooter geplant. Auch die Seitenfront (Morsstraße) soll

mit zusätzlichen Parkplätzen für Fahrräder und Scooter bestückt werden.

Die Rampe zum Eingang der Bücherei wird mit einer neuen Lichtkonstruktion für zusätzlichen Komfort, Sicherheit und für eine Erleichterung beim Betreten des Eingangsbereich sorgen. Verschiedene Pflanz- und Grünelementen können als Trennung zur Straße dienen, welche zurzeit nicht gegeben ist. Vor allem für Kinder stellt der unübersichtliche und kaum vom Eingangsbereich zu trennendem Übergang zur Straße bisweilen eine zusätzliche Gefahrenquelle dar. Sitzelemente, angedockt an Pflanzelemente, schaffen eine kleine grüne Oase und laden zum gemütlichen Verweilen ein. Die Mülltonnen werden in den hinteren Bereich verlegt und in einer Art Holzschrank „versteckt“. Im vorderen Außenbereich des Planetariums würden zusätzlich zu den Planetenhockern noch 1-2 Holzliegen aufgestellt mit südlicher Ausrichtung, die zusätzlich zum Verweilen und „Sternegucken“ einladen.

Es wird ein Beleuchtungskonzept erarbeitet, das u.a. mit Bodenleuchten versehen das historische Gebäude in seiner imposanten Bauweise bei Nacht in Szene setzt und dem ortstypischen Charme und Erscheinungsbild des Ortskerns zusätzlich zugutekommen wird. Hierbei wird natürlich darauf geachtet, dass die Beleuchtung insgesamt trotzdem dezent ist und nicht in den oberen Stockwerken als Störfaktor wahrgenommen wird. Schaukästen, Infotafeln aber auch digitale Touchscreen-Elemente sollen als zusätzliche Anziehungspunkte und Informationsspeicher den außerschulischen Lernort charakterisieren. An den geschaffenen Parkflächen wird es auch eine E-Ladesäule für Fahrräder geben.

Der Antrag wurde durch die NBank mit Bescheid vom 08. September 2022 positiv beschieden. Insgesamt 90 % der zu erwartenden Kosten von knapp 120.000 Euro werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) als Teil der Reaktion der Europäischen Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert.